

Nummer 201
November 2013

Vortrag

Mag.^a phil. Mariana Scheu:

Johann Baptist Hagenauer (1732–1810) und
seine Werkstatt. Zur Salzburger Bildhauerei
in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Freitag, 8. November 2013, 19 Uhr
Müllnerbräu, Saal 3

Der Bildhauer Johann Baptist Hagenauer (1732–1810) ist in Salzburg kein Unbekannter. Die Schriften Adolf Hahnls, die im Jahr 2006 im Salzburger Barockmuseum gezeigte Ausstellung „Die Hagenauer. Künstler, Kaufleute und Kirchenmänner im Salzburg der Mozartzeit“ und nicht zuletzt seine Werke selbst, die das Bild Salzburgs noch heute wesentlich prägen, stehen für die Präsenz des Künstlers im kulturellen Gedächtnis der Stadt. Zwischen 1766 und 1772 hat der Künstler in Zusammenarbeit mit seinem Bruder, dem Architekten Wolfgang (1726–1801), ein umfangreiches Œuvre hinterlassen. Die Zahl der erhaltenen Werke und ihre Monumentalität deuten auf einen gut organisierten Werkstattbetrieb hin, in dem nachweislich auch junge Bildhauer Aufnahme fanden. Hagenauers Rolle als Lehrer ist bislang in der kunsthistorischen Forschung nicht eingehend untersucht worden. Im Vortrag soll am Beispiel der Salzburger Schaffenszeit Hagenauers Einfluss auf junge Künstler, deren Lebens- und Arbeitssituation dargestellt und vor diesem Hintergrund die Entwicklung der Bildhauerei im Erzbistum und darüber hinaus, am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert, aufgezeigt werden.

Die Vortragende: Mag.^a phil. Mariana Scheu, Jg. 1984, studierte Kunstgeschichte, Klassische und Orientalische Archäologie sowie Vergleichende Literaturwissenschaft in Wien. Magisterarbeit 2009 zur klassizistischen Skulpturensammlung von Joséphine de Beauharnais in Malmaison, Dissertation zur Bildhauerei des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts am Beispiel des Schülerkreises des Salzburger Bildhauers Johann Baptist Hagenauer.

Der nächste Vortrag in Mülln

Freitag, 13. Dezember 2013, 19:00 Uhr:

Vortrag von Dr. Wilfried Kovacsovics und Dipl.-Chem. Detlef G. Ullrich:
Archäologie, Baugeschichte und Naturwissenschaften. Neue Forschungen
auf der Festung Hohensalzburg.

Werk:stadt Salzburg

Rundgänge auf den Spuren historischer Arbeitsstätten in Salzburg

5. Rundgang neu erschienen

Die vorliegenden „Rundgänge“ durch die Salzburger Altstadt zu beiden Seiten der Salzach sollen dazu beitragen, dass die Erinnerung an die vielfältige Geschichte von Handwerk und Gewerbe in dieser Stadt lebendig bleibt.

Die Franz Triendl-„Stiftung“ der Wirtschaftskammer Salzburg hat sich zum Ziel gesetzt, das wirtschaftshistorische Bewusstsein zu schärfen sowie die Erfassung, Erhaltung und Förderung von gewerblichem und industriellem Kulturgut zu unterstützen. Der Salzburger Kaufmann Franz Triendl war der erste Präsident der Wirtschaftskammer Salzburg, die damals noch Handels- und Gewerbekammer hieß. Er war ein angesehenes Mitglied der Salzburger Kaufmannschaft, ein Hüter der Tradition und ein Mann des Vertrauens. In ihn wurde bereits die Hoffnung gesetzt, dass er als Mittler zwischen der Vergangenheit und der Zukunft wirken würde.

Dr. Kurt Weinkamer (1926–2009) hat in mühevoller Recherche-Arbeit Informationen über die bedeutenden Bewohner einzelner Bürgerhäuser zusammengetragen, um langjährige gewerbliche Tätigkeit der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diese Vielfalt an historischen Informationen wird nun von Mag. Gerda und Landesarchivdirektor Dr. Oskar Dohle aktualisiert und neu recherchiert und in Form einiger Rundgänge durch die Stadt präsentiert. Nach den im Vorjahr vorgestellten ersten vier Rundgängen links der Salzach wird nunmehr der 5. Rundgang Steingasse–Imbergstraße präsentiert.

Rundgang 5: Steingasse – Äußerer Stein – Imbergstraße

Bäcker – Fassbinder – Lederverarbeitung – Brauer – Färber – Schmiede – Weißgerber – Hafner – Wachspousslerer

Länge: ca. 1 km Fußmarsch, ca. 1 km Rückfahroption Obus, Dauer: ca. 1 h
Stationen: 16, Highlight: gesamte Steingasse

Text und Recherche: Gerda und Oskar Dohle, nach Vorarbeiten von Kurt Weinkamer (+)

Präsentation:

Mittwoch, 6. November 2013, Andreas Hofer Weinstube, Steingasse 65, 17.00–18.00 Uhr.

Eine **Anmeldung** ist bis 4. November 2013 bei Frau Lisa Schnedl **unbedingt erforderlich** unter lschnedl@wks.at oder Tel. 0662/8888-343.

Bestellmöglichkeit:

Franz Triendl-„Stiftung“ der Wirtschaftskammer Salzburg
Lisa Schnedl, Tel. 0662/8888-343, E-Mail: lschnedl@wks.at

Preise:

Grundwerk (Mappe inkl. 4 Rundgänge) mit neuem 5. Rundgang „Steingasse“:

€17,50 bei Selbstabholung,

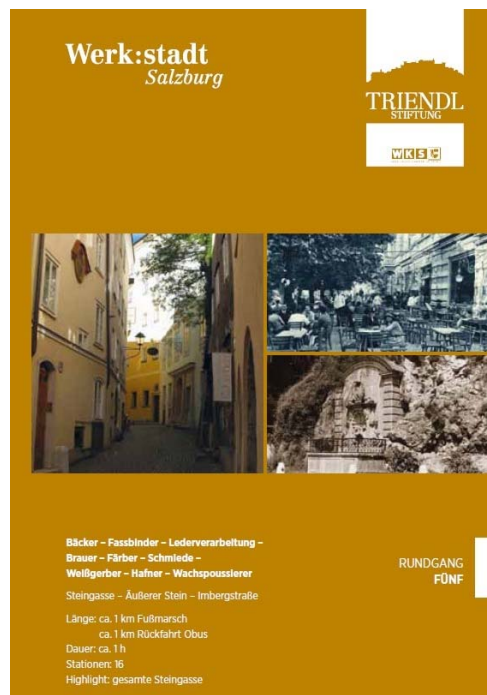
€19,50 inklusive Versand.

Nur 5. Rundgang „Steingasse“ (für Besitzer des Grundwerks):

€2,00 bei Selbstabholung,

€3,00 inklusive Versand.

Selbstabholung gegen Barzahlung in der Wirtschaftskammer, Julius-Raab-Platz 1, 4. Stock, Zimmer 414.



Vorschau

Donnerstag, 5. Dezember 2013, 19:00 Uhr:

Präsentation des Buches von Günther E.
Thüry: Das römische Salzburg. Die antike
Stadt und ihre Geschichte

Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“
Nr. 201, November 2013.

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,
Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und
Mag. Thomas Weidenholzer,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell
Nr. 201, November 2013